



VON BRENNGLÄSERN UND SCHÖNWETTERPHASEN

Bildungsungleichheiten im Kontext (post-)pandemischer Kita-Finanzierung

Vortrag auf der BAG-BEK e.V. Online-Herbsttagung am 30.09.2021

Prof. Dr. Nina Hogrebe
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License(CC BY-NC-ND 4.0). To view a copy of the license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>



DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

“At the same time, the government reassured the population that they would do everything necessary to buffer the negative consequences of the lockdown.”

(Naumann et al. 2020, S. 194)

- Die **Rechte des Kindes** und das **Diskriminierungsverbot** sind bei den Maßnahmen zu berücksichtigen (Monitoringstelle der UN-KRK 2020)
 - Studien berichten von
 - ...Problemen, die sich in **bestimmten Bevölkerungsgruppen** manifestieren
 - ...erheblichen **sozialen Ungleichheiten**, die sich verschärfen
- (z.B. Andresen et al. 2020; Bujard et al. 2021)

2

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- Sozial Benachteiligte
- Kinder und Jugendliche
- Sozial benachteiligte Kinder



DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- **Sozial Benachteiligte**
 - Kinder und Jugendliche
 - Sozial benachteiligte Kinder
-
- **Mannheimer Corona Studie:** Personen mit gutem **Verdienst** und Personen mit einem höheren **Bildungsabschluss** können eher im Home-Office arbeiten und die Betreuungsarbeit zwischen den Partnern aufteilen (Bujard et al. 2020; Möhring et al. 2020)



DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:


- Sozial Benachteiligte
- **Kinder und Jugendliche**
- Sozial benachteiligte Kinder



- Die Regelungen treffen Kinder unverhältnismäßig hart (Deutsches Kinderhilfswerk 2020)
- Die Geringschätzung trifft tendenziell alle Kinder. (Wagner & Ringkamp, o.J.)
- Studien beschreiben ein zweigeteiltes Bild
 - negative Auswirkungen: Belastungen
 - positive Auswirkungen: in der Familie verbrachte Zeit als Gewinn für Kinder (z.B. Andresen et al. 2020; Cohen et al. 2020; Langmeyer et al. 2020)


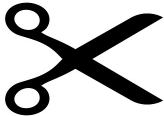
DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- Sozial Benachteiligte
 - Kinder und Jugendliche
 - **Sozial benachteiligte Kinder**
- 
- **DJI-Studie „Kind sein in Zeiten von Corona“** (Langmeyer et al. 2020)
 - der Anteil an **Alleinerziehenden**, die nicht gut zurechtkommen, ist größer
 - Eltern mit höherem **Bildungsabschluss** geben eher an, dass ihr Kind die aktuelle Situation gut bewältigt
 - Familien, die mit ihrem gegenwärtigen **Haushaltseinkommen** kaum zurechtkommen, berichten häufiger von Belastungen, Einsamkeit und emotionalen Probleme ihrer Kinder sowie einem konfliktreichen und chaotischen Familienklima

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- Sozial Benachteiligte
 - Kinder und Jugendliche
 - **Sozial benachteiligte Kinder**
- 
- **DJI-Studie „Kind sein in Zeiten von Corona“** (Langmeyer et al. 2020)
 - Interaktion mit engen Familienmitgliedern weitet sich vor allem für Kinder aus **Familien der höheren Bildungsgruppen** aus (Stichwort: Homeoffice)
 - **finanziell gut gestellte Familien** berichten häufiger von bildungsorientierten Tätigkeiten
- 
- die Nutzung digitaler Medien nimmt vor allem in **Familien aus schwierigeren finanziellen Lebensverhältnissen** zu

7

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- Sozial Benachteiligte
- Kinder und Jugendliche
- **Sozial benachteiligte Kinder**

- **DJI-Studie „Kind sein in Zeiten von Corona“**



„Die Studie „Kind sein in Zeiten von Corona“ gibt Hinweise darauf, dass die Corona-Pandemie für Kinder aus schwierigeren Lebensverhältnissen eine größere Herausforderung darstellt.“ (Langmeyer et al. 2020, S. 107)

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: UNGLEICHHEITEN

Besonders betroffen von den Maßnahmen sind:

- Sozial Benachteiligte
 - Kinder und Jugendliche
 - **Sozial benachteiligte Kinder**
- 
- **COPSY-Studie:** Kinder und Jugendliche mit **Risikofaktoren** und wenig Ressourcen erleben die Veränderungen durch die Pandemie als **besonders belastend** und leiden häufiger unter **psychischen Problemen** (Kaman et al. 2021)
 - Bereits bestehende Barrieren zwischen Fachkräften/Bildungsangeboten und Familien haben sich verstärkt: Die **Zugänglichkeit** scheint insbesondere für benachteiligte Gruppen erschwert (Cohen et al. 2020; Lüken-Klaßen et al. 2021)

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: LESSONS LEARNT?

1. Die Maßnahmen sind nicht systematisch auf benachteiligte Kinder und ihre Familien ausgerichtet.

Augsburger Allgemeine

Der Staat trägt in der Corona-Krise zur wachsenden Ungleichheit bei

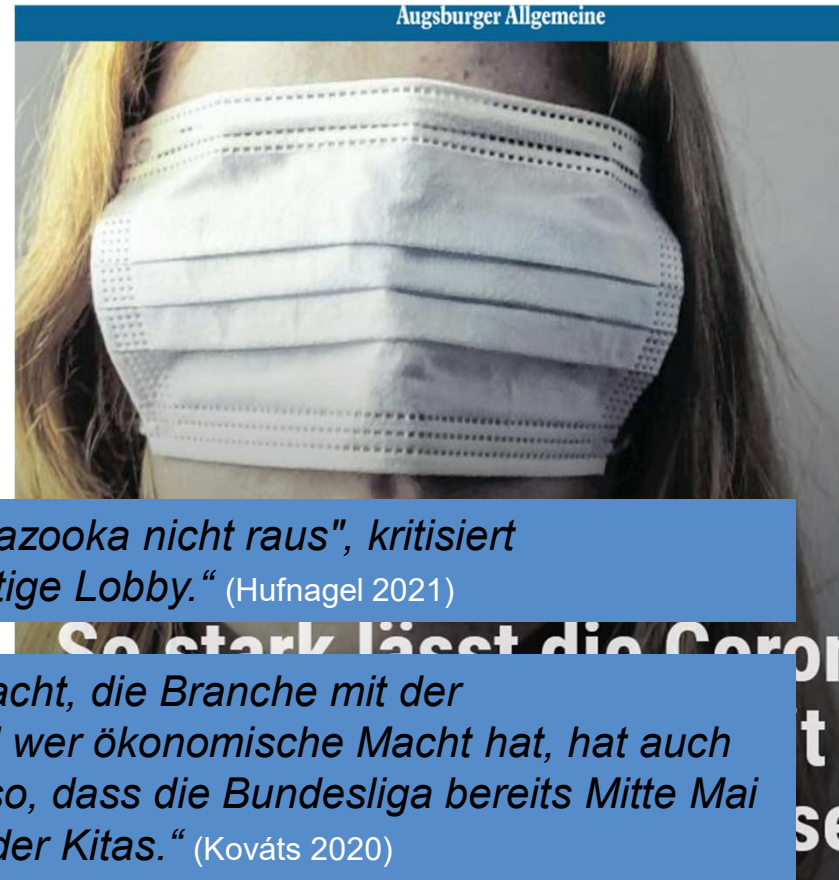
Befeuert hat das wachsende Ungleichgewicht ausgerechnet der Staat, der doch eigentlich Härten abfangen will und das in vielen Fällen auch tut. Doch wo er für den einen Milliarden ausgibt, wird es umso offensichtlicher, wenn er bei anderen knausert. Die Politik, so Butterwegge, habe durch ihre Finanzhilfen deshalb zur Spreizung beigetragen: Große Unternehmen hätten deutlich mehr Geld erhalten als kleine Selbstständige; Beamten und Angestellten des Öffentlichen Dienstes wurde weiterhin ihr Gehalt überwiesen, selbst wenn sie nicht arbeiten konnten. "Die politischen Maßnahmen tragen zur Ungleichheit bei, weil sie nicht sehr passgenau sind", sagt der Forscher. Ein Beispiel sei die Senkung der Mehrwertsteuer. Die habe in der Krise vor allem die Wohlhabenden entlastet, die die Zeit genutzt hätten, um sich teure Konsumgüter anzuschaffen. Ärmere Bevölkerungsschichten konnten gerade während Corona kaum mehr Geld als sonst investieren und sparten dadurch nur marginal an der Mehrwertsteuer. "Es ist ein steuerpolitisches Paradox, weil die Steuersenkung ja eigentlich den Armen helfen müsste, am Ende aber doch Bessergestellten zugutekommt", sagt er.

(Margit Hufnagel, 06.02.2021)

10

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: LESSONS LEARNT?

2. Es gibt einen fehlenden politischen Willen, soziale Ungleichheiten gezielt abzubauen bzw. vor allem die betroffenen Bevölkerungsgruppen in den Vordergrund der Bemühungen zu stellen.



„Wenn es um die Armen geht, holt man die Bazooka nicht raus“, kritisiert Butterwegge. "Sie haben einfach keine mächtige Lobby.“ (Hufnagel 2021)

„Politische Prioritäten sind eine Frage der Macht, die Branche mit der einflussreichsten Lobby setzt sich durch. Und wer ökonomische Macht hat, hat auch eine starke politische Lobby. Kein Wunder also, dass die Bundesliga bereits Mitte Mai wieder startete, früher als die Gastronomie oder Kitas.“ (Kováts 2020)

11

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: LESSONS LEARNT?

3. Die Perspektiven der Betroffenen werden nicht hinreichend eingeholt und Mitbestimmungsrechte sind kaum vorhanden.



„In der Krisensituation zeigt sich nun deutlich, dass Zugänge zu politischer Beteiligung für Kinder und Jugendliche nicht vorhanden sind bzw. **nur schmückendes Beiwerk für Schönwetterphasen** zu sein scheinen, denn in der aktuellen Krise wiederholt sich ein bekanntes Muster: Wenn es um Entscheidungen mit Tragweite geht, wird die Meinung der Kinder und Jugendlichen nicht berücksichtigt.“ (Deutsches Kinderhilfswerk 2020, S. 2)

So stark lässt die Corona-Krise die Ungleichheit in Deutschland anwachsen

12

DIE KRISE ALS BRENNGLAS: LESSONS LEARNT?

"Es ist leider so, dass in Krisen die Schwächsten am härtesten getroffen werden", sagt Fratzscher. "Aber was mir fehlt, ist ein Plan für die nächsten zehn Jahre." (Hufnagel 2021)

„Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, mit entsprechenden Maßnahmen die Ausweitung sozialer Unterschiede zu verhindern. Kinder in besonderen Lebenslagen müssen besonders berücksichtigt werden. (Langmeyer et al. 2020, S. 106)

„Diese Unterstützungs- und Bildungsstrukturen sollten die derzeit bestehenden Ungleichheiten in Bildungs- und Entwicklungschancen nachhaltig adressieren und nicht nur pandemiebedingte Nachteile ausgleichen, sondern die Situation im Vergleich zum Status Quo vor der Pandemie verbessern.“ (Stellungnahme der Leopoldina vom 24.06.2021)

„Eine flächendeckende Förderung (...) erscheint nicht angebracht. Das knappe Geld muss zielgerichtet eingesetzt werden.“ (Spieß & Walper 2020, S. 50)

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

- Review zu **bedarfsorientierten Finanzierungs-Maßnahmen** in FBBE
 - 38 lokale Zuständigkeitsbereiche in 28 EU-Ländern, Australien, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, Norwegen, Serbien, Schweiz
 - (1) Merkmale der Kinder und (2) Mechanismen der Ressourcenverteilung

- Merkmale zur **Identifizierung von Adressaten**:
 1. Ökonomische Benachteiligung (z.B. Einkommen, Erwerbstätigkeit, staatliche Leistungen) (32)
 2. Familienzusammensetzung (z.B. Alleinerziehend, Anzahl an Kindern) (29)
 3. Kinder mit besonderem Förderbedarf / Beeinträchtigung (38)
 4. Migration und Sprachförderbedarf (27)
 5. Kinder in besonderen Notlagen (14)

(Paull & Wilson 2020)

14



FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

- Review zu **bedarfsorientierten Finanzierungs-Maßnahmen** in FBBE
 - 38 lokale Zuständigkeitsbereiche in 28 EU-Ländern, Australien, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, Norwegen, Serbien, Schweiz
 - (1) Merkmale der Kinder und (2) Mechanismen der Ressourcenverteilung
- **Mechanismen der Ressourcenverteilung:**
 1. Direkte Zuweisung an die Eltern
 2. Kindbezogene Zuweisung an die Einrichtungen
 3. Zuweisung auf Basis der Kita-Zusammensetzung
 4. Zuweisung an die Einrichtung auf Basis des Sozialraums

Zielgenauigkeit
Angemessenheit
Responsivität
Verwaltungsaufwand
Inanspruchnahme

(Paull & Wilson 2020)

15

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

- Review zu **bedarfsorientierten Finanzierungs-Maßnahmen** in FBBE
 - 38 lokale Zuständigkeitsbereiche in 28 EU-Ländern, Australien, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, Norwegen, Serbien, Schweiz
 - (1) Merkmale der Kinder und (2) Mechanismen der Ressourcenverteilung
- **Mechanismen der Ressourcenverteilung:**
 1. Direkte Zuweisung an die Eltern
 2. Kindbezogene Zuweisung an die Einrichtungen
 3. Zuweisung auf Basis der Kita-Zusammensetzung
 4. Zuweisung an die Einrichtung auf Basis des Sozialraums

effizient und responsiv

konzentriert und konsistent

(Paull & Wilson 2020)

16

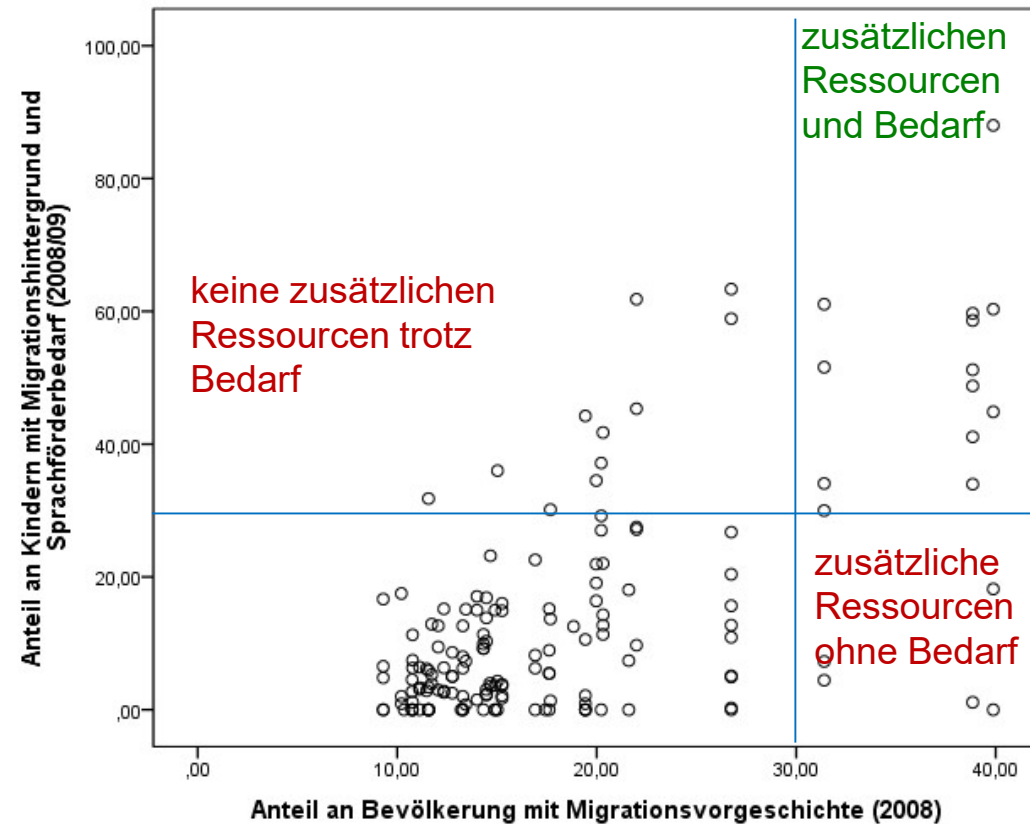
FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 1: Zuweisung an die Einrichtung auf Basis des Sozialraums

- Vorteile
 - In kommunaler Sozialberichterstattung kleinräumig vorhanden
 - Objektiv
 - Nicht-manipulierbar
- (frühere) Beispiele:
 - NRW: „Bei (...) Einrichtungen in **sozialen Brennpunkten** kann (...) ein weiterer Pauschalbetrag von bis zu 15.000 € geleistet werden.“
 - HE: „Bei Tageseinrichtungen in **Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf** kann eine viertel Mitarbeiterstelle je Kindergruppe zusätzlich vorgesehen werden.“

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 1: Zuweisung an die Einrichtung auf Basis des Sozialraums



(Hogrebe 2014; Hogrebe & Böttcher 2016)

18

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 2: Zuweisung auf Basis der Kita-Zusammensetzung

- Eine am Sozialraumorientierte Finanzierung von Kitas ...
 - ist nicht zielgerichtet genug und
 - ist ineffizient (Hogrebe 2014; Hogrebe & Böttcher 2016)
- Das Land gewährt dem Jugendamt einen Zuschuss für plusKITA–Einrichtungen im Sinne von § 16a. Voraussetzung für diesen Zuschuss ist, dass das Jugendamt je Einrichtung im Sinne des § 16a (plusKITA) einen Zuschuss von mindestens 25 000 Euro weiter leitet. (KiBiz, § 21a)
- Umsetzung in der Praxis (Böhme 2016)
 - Positive Einschätzung von Jugendämtern: Zielgerichtete Arbeit Kindern wird in geförderten Einrichtungen möglich; ABER: Kinder in anderen Einrichtungen profitieren nicht

19



FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 2: Zuweisung auf Basis der Kita-Zusammensetzung

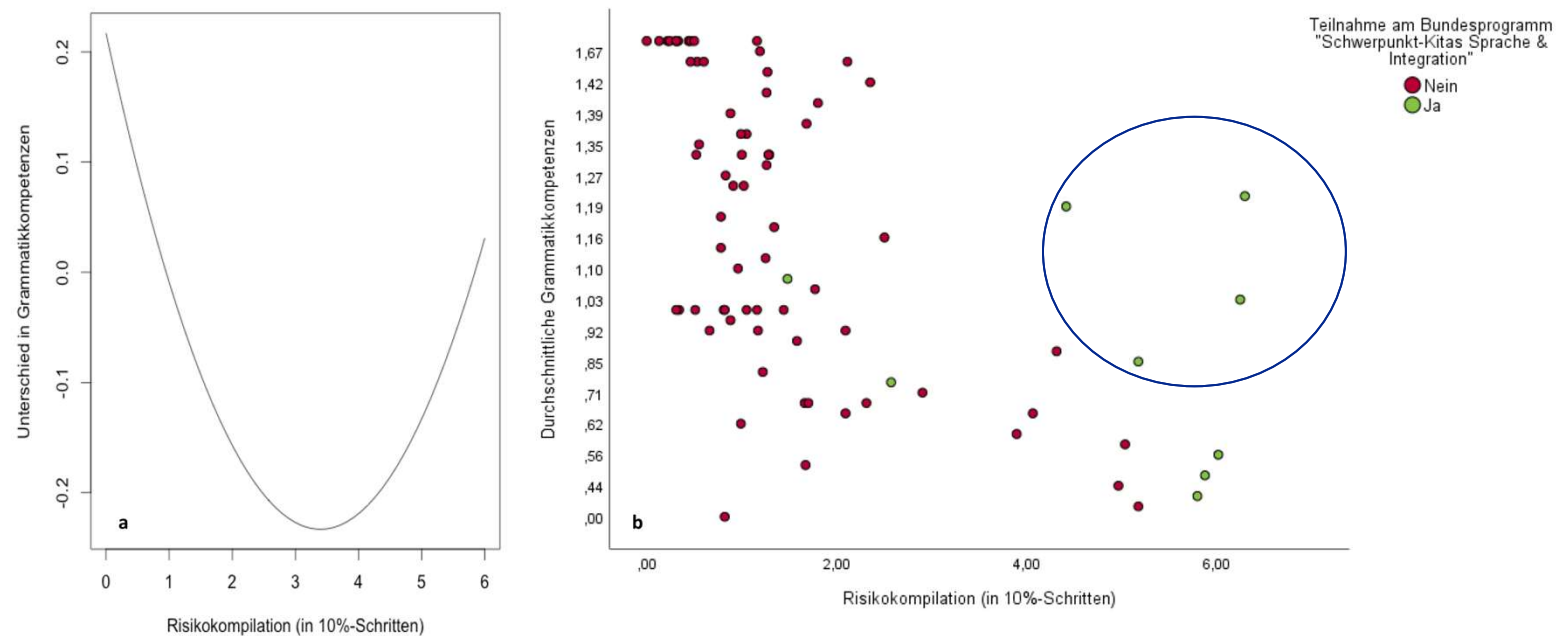


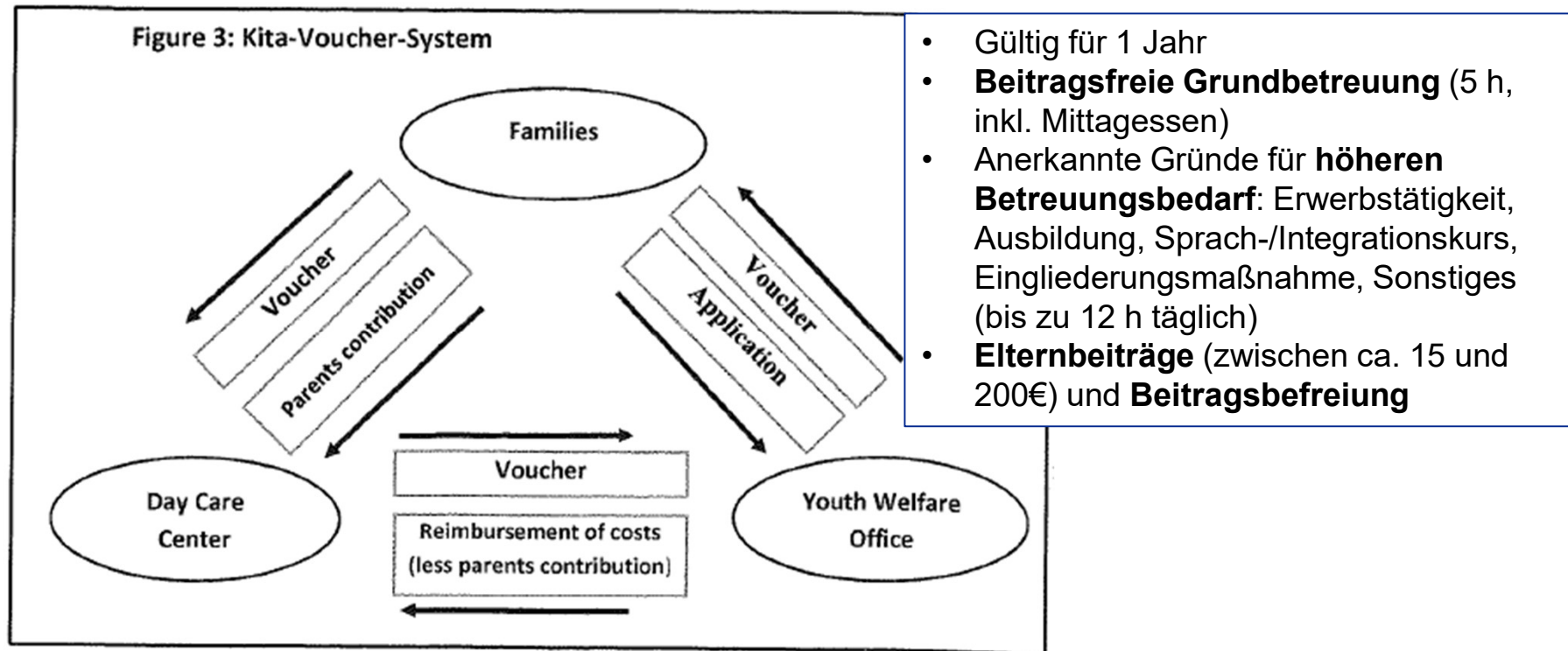
Abb. 1 Grafische Darstellung des nicht-linearen Zusammenhangs zwischen den Variablen Risikokompilation (x-Achse) und Grammatikkompetenzen (y-Achse). **a** Sprachkompetenzen von Kindern in Abhängigkeit ihrer Erstsprache (nicht (nur) Deutsch im Vergleich zu Deutsch) und der Kita-Komposition. **b** Scatterplot der durchschnittlichen Grammatikkompetenzen von Kindern mit nicht (nur) deutscher Erstsprache und der Kita-Komposition unter Berücksichtigung der Kita-Teilnahme am Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ [8].

(Hogrebe & Pomykaj 2019)

20

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 3: Zuweisung an die Eltern / kindbezogene Zuweisung

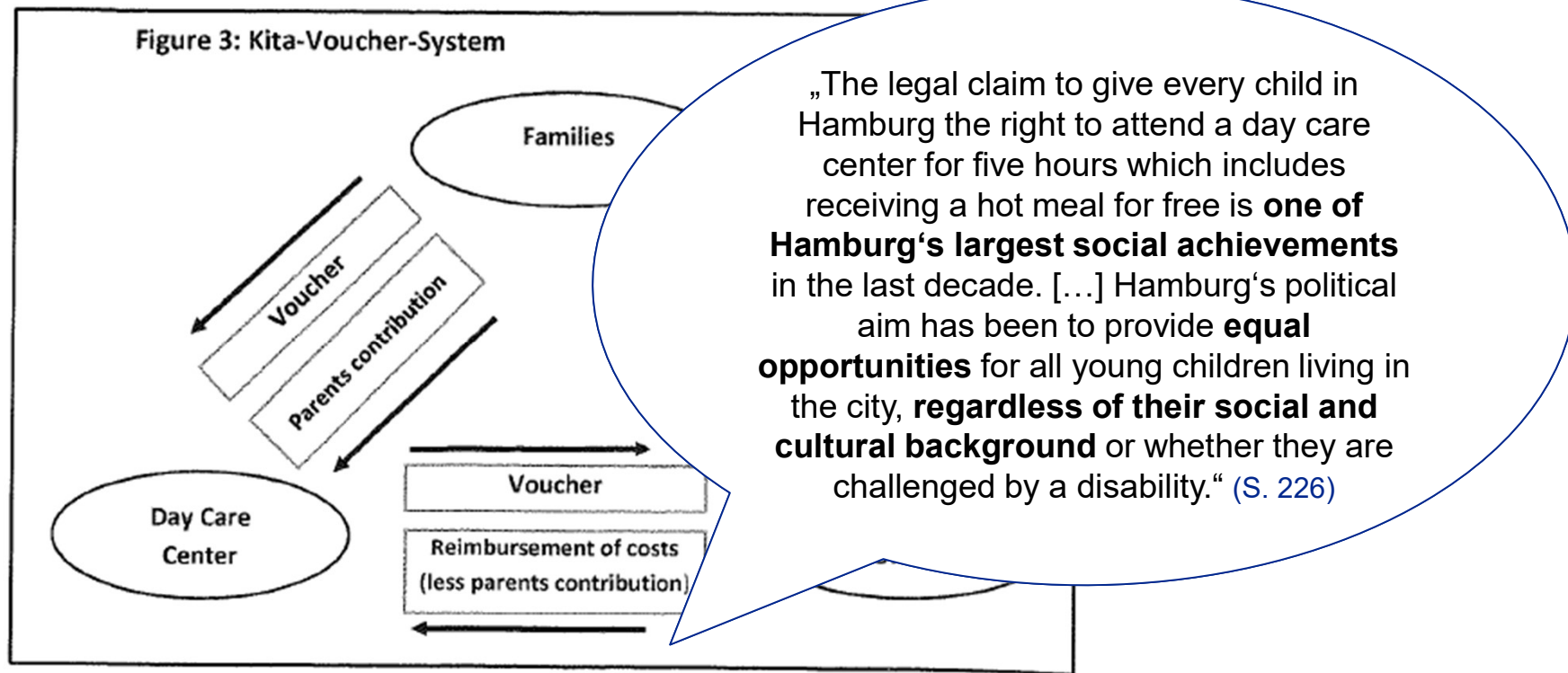


(Pörksen & Bange 2019, S. 220)

21

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 3: Zuweisung an die Eltern / kindbezogene Zuweisung

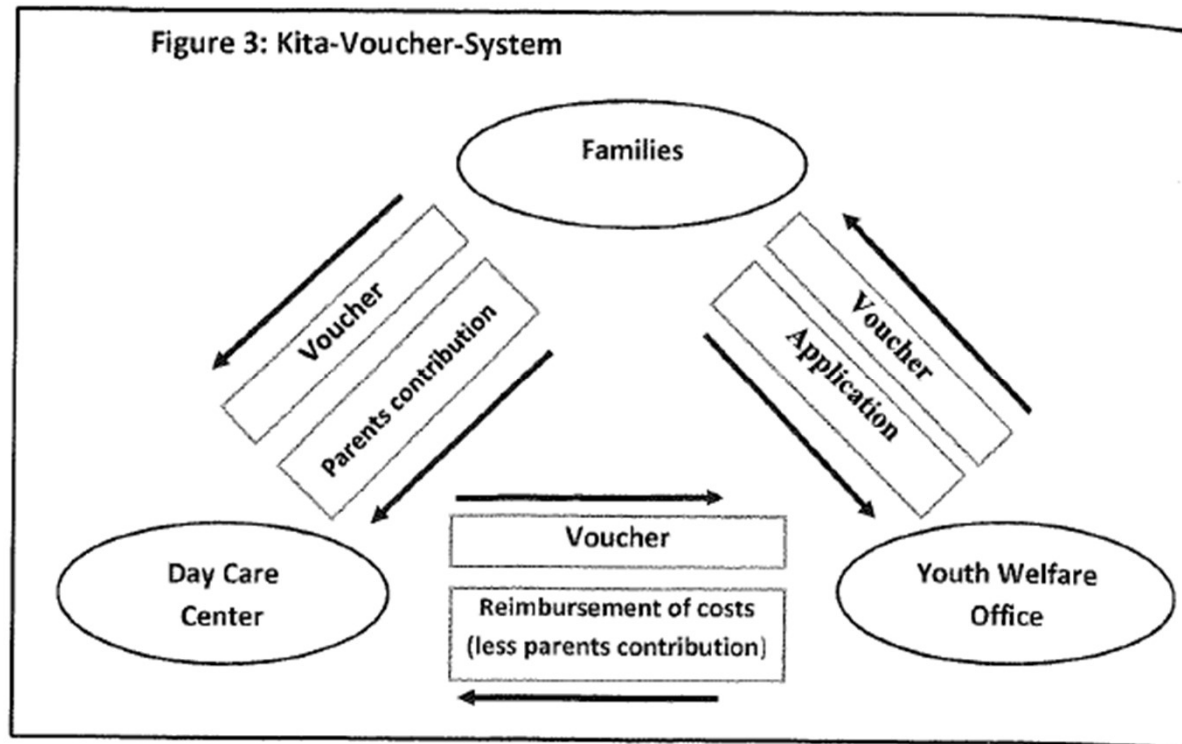


(Pörksen & Bange 2019, S. 220)

22

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 3: Zuweisung an die Eltern / kindbezogene Zuweisung



(Pörksen & Bange 2019, S. 220)

„Zu prüfen ist aber, ob die neuen Vorteile des Systems **allen Kindern** zugute kommt.“
(Peters & Strehmel 2008)

23

FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 3: Zuweisung an die Eltern / kindbezogene Zuweisung

Kritik vor allem an den **sozialen Auswirkungen**

- Konzipierung der Bewilligungskriterien enthält soziale Schieflage
 - Ungleichheiten beim Zugang (unattraktive Gutscheine mit geringem Stundenumfang)
 - Abbau von Plätzen und Rückgang von Beschäftigungsumfängen in benachteiligten Stadtteilen
 - Verringerung der Qualität in Kitas mit hohen Anteilen benachteiligter Kinder
- Soziale Selektivität werde verstärkt (nicht reduziert)
- Orientierung an den Betreuungsbedarfen der Eltern statt Bildungsbedürfnissen der Kinder

(Hildebrand 2008; Hilgers & Strehmel 2008; Strehmel 2010; Köhler 2008; Sell 2008; Voigtsberger 2010)

24



FINANZIERUNG JENSEITS VON SCHÖNWETTERPHASEN

Beispiel 3: Zuweisung an die Eltern / kindbezogene Zuweisung

- Kritik an Auswirkungen auf sozialer Ebene ist unberechtigt
 - Ziel war Umsetzung der Rechtsansprüche
 - Fokus liegt auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Kinderschutz

„Das Kita-Gutscheinsystem ist vor allem wegen seiner sozialen Auswirkungen kritisiert worden. Diese Kritik geht aber – um es vorwegzunehmen – in die falsche Richtung, da das Kita-Gutscheinsystem letztlich ‚nur‘ die von der Politik bestimmten Rechtsansprüche umsetzt.“

(Bange 2010, S. 195)

- Kritik an Umsetzung (Mühling 2008)
 - Einseitig politisch vorgegebene Entscheidungen (Ausnahme: Landesrahmenvertrag und Einzelvereinbarungen mit den Verbänden bzw. Kita-Trägern)

FAZIT: FINANZIERUNG NACH DER KRISE

1. Wir brauchen einen **verbindlichen politischen Willen**, soziale Ungleichheiten gezielt abzubauen und dementsprechend benachteiligte Bevölkerungsgruppen in den Vordergrund der Finanzierungspolitik zu stellen.
2. Um sicherzustellen, dass die **Maßnahmen passgenau** auf benachteiligte Kinder und ihre Familien sowie die Einrichtungen ausgerichtet ist und die Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden, braucht es eine beständige **empirische Überprüfung** und **wissenschaftliche Begleitung**.
3. Die **Perspektiven aller Betroffenen** (Kinder, Eltern, Kitas, Träger) müssen dabei eingeholt und ihre Mitbestimmungsrechte berücksichtigt werden.



AUSBLICK: FINANZIERUNG NACH DER KRISE

First 5: A Government Strategy for Babys, Young Children and their Families

1. Maßnahmen zu Elternzeit und Elterngeld
2. Maßnahmen zur Elternunterstützung
3. Maßnahmen zur Kindergesundheit
(insbesondere in benachteiligten Quartieren)
4. Reform des vorschulischen Bildungssystems
(inkl. einer **neuen Finanzierungsform**)
5. Maßnahmen gegen Kinderarmut



<https://first5.gov.ie/about-first-5>

*“A **core objective** of the new funding model is to provide **additional funding** or support to services to **mitigate the impact of early childhood disadvantage**, supporting children with additional learning needs, children for whom English or Irish is not the first language, and children who are at risk of poverty or other forms of disadvantage.” (Paull & Wilson 2021, S. 6)*

27

AUSBLICK: FINANZIERUNG NACH DER KRISE

First 5 Funding Model

<https://first5fundingmodel.gov.ie/>

- unabhängig geleitete **Expert*innengruppe** mit (inter-)nationalen Experten und Regierungsvertreter*innen
- **Forschungsberichte** (n = 8)
 - Identifizierung von Kindern und Einrichtungen mit erhöhtem Ressourcenbedarf
 - Finanzierungsmodelle zum Abbau von Ungleichheit
- **Beratungs- und Beteiligungsprozess** (Anbietern, Eltern und andere Stakeholder)
 - Befragung von Haushalten mit Kindern unter 15 Jahren (n = 500)
 - Aufruf zur Einreichung von Beiträgen (n = 168)
 - 9 Fokusgruppen mit Eltern, Fachkräften, Anbietern, u.a. Abbau von Benachteiligung (n = 193)

28



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt: nina.hogrebe@haw-hamburg.de



LITERATURVERZEICHNIS

- Andresen, S., Lips, A., Möller, R. et al. (2020). *Kinder, Eltern und ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie KiCo*. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim, <https://dx.doi.org/10.18442/121>
- Bange, D. (2010). Das Kita-Gutscheinsystem in Hamburg aus Behördensicht. In: Betz, T., Diller, A. & Rauschenbach, T. (Hrsg.), *Kita-Gutscheine. Ein Konzept zwischen Anspruch und Wirklichkeit* (S. 191–211.). München: Verlag DJI.
- Böhme, S. (2016). *"plusKITA". Vom Gießkannenprinzip zur bedarfsorientierten Finanzierung?* (Bachelorarbeit). Norderstedt: GRIN Verlag.
- Bujard, M., Laß, I., Diabaté, S., Sulak, H. & Schneider, N. F. (2020). *Eltern während der Corona-Krise. Zur Improvisation gezwungen*. Wiesbaden: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), <https://doi.org/10.12765/bro-2020-01>
- Cohen, F., Oppermann, E. & Anders, Y. (2020). Familien und Kitas in der Corona-Zeit. Zusammenfassung der Ergebnisse. Bamberg: Otto-Friedrich-Universität.
- Deutsches Kinderhilfswerk (2020). *Stellungnahme des Deutschen Kinderhilfswerkes: Kinderrechtliche Bewertung der Auswirkungen der vorgenommenen Einschränkungen sowie deren Verhältnismäßigkeit für das Leben von Kindern und Jugendlichen vom 30. April 2020*.
- Hildebrand, C. (2008). »Das Kita-Gutscheinsystem ist insgesamt gesehen schwierig«. In KiTa event (2008) KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«.
- Hogebe, N. (2014). *Bildungsfinanzierung und Bildungsgerechtigkeit. Der Sozialraum als Indikator für eine bedarfsorientierte Finanzierung von Kindertageseinrichtungen?* (Educational Governance Band 24). Wiesbaden: Springer VS.
- Hogebe, N. & Böttcher, W. (2016). *Finanzsteuerung im Elementarbereich: Gerecht und effizient?* In Heinrich, M. & Kohlstock, B. (Hrsg.), *Ambivalenzen des Ökonomischen – Analysen zur „Neuen Steuerung“ im Bildungssystem* (S. 181–198). Wiesbaden: Springer VS.
- Hogebe, N. & Pomykaj, A. (2019). *Sprachkompetenzen zu Schulbeginn unter Berücksichtigung der Erstsprache – Die Bedeutung der Kita-Komposition*. *Sprache – Stimme – Gehör*, 43(4), 192–196. doi: <https://doi.org/10.1055/a-0949-1674>
- Hufnagel, M. (2021). *So stark lässt die Corona-Krise die Ungleichheit in Deutschland anwachsen*, Augsburgener Allgemeine. Online verfügbar: <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Folgen-der-Pandemie-So-stark-laesst-die-Corona-Krise-die-Ungleichheit-in-Deutschland-anwachsen-id59051541.html>

LITERATURVERZEICHNIS

- Kaman, A., Otto, C., Erhart, M., Seum, T., & Ravens Sieberer, U. (2021). Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während der ersten und zweiten Welle der COVID-19-Pandemie, Ergebnisse der COPSYS-Längsschnittstudie. *Frühe Kindheit*, 2.
- Köhler, H. (2008). Kita-Gutscheinsystem löst nicht alle Probleme. In *KiTa event (2008) KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«*.
- Kováts, E. (2020). Leben nach Corona – Ein Systemwechsel ist gefragt, Friedrich Ebert Stiftung. Online verfügbar: <https://www.fes.de/forum-berlin/pruefstein-corona/artikelseite-pruefstein-corona/leben-nach-corona-ein-systemwechsel-ist-gefragt>
- Langmeyer, A., Guglhör-Rudan, A., Naab, T., Urlen, M. & Winklhofer, U. (2020). Kind sein in Zeiten von Corona – Ergebnisbericht zur Situation von Kindern während des Lockdowns im Frühjahr 2020. Deutsches Jugendinstitut (DJI).
- Lüken-Klaßen, D., Neumann, R. & Elsas, S. (2021). kontakt.los! Bildung und Beratung für Familien während der Corona-Pandemie. ifb-Materialien. Otto-Friedrich-Universität. <https://doi.org/10.20378/irb-48811>
- Möhring, K., Naumann, E., Reifenscheid, M. et al. (2020). Die Mannheimer Corona-Studie: Schwerpunktbericht zu Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung. https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/gip/Corona_Studie/2020-04-05_Schwerpunktbericht_Erwerbstaetigkeit_und_Kinderbetreuung.pdf
- Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) (2020): Stellungnahme des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zu COVID-19. Deutsche Übersetzung der Stellungnahme vom 8. April 2020. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte.
- Mühling, U. (2008). Einblicke in das Kita-Gutscheinsystem von Hamburg. In *KiTa event (2008) KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«*.
- Naumann, E., Möhring, K., Reifenscheid, M. et al. (2020). COVID-19 policies in Germany and their social, political, and psychological consequences. Mannheim & New Jersey: Wiley Periodicals LLC.
- Paull, G. & Wilson, C. (2020). Working Paper 5. Approaches to Identifying Children or Settings in Need of Additional Support, Early Learning and Care and School-Age Childcare Towards a New Funding Model. Ireland: Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth.

LITERATURVERZEICHNIS

- Peters, M. & Strehmel, P. (2008). Editorial des KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«.
- Pörksen, J. & Bange, D. (2019). Investing in Hamburg's future – early childhood education and children's daycare in Hamburg. In: P. Strehmel, J. Heikka et al. (2019), Leadership in early childhood education in times of change. Research from five continents (S. 216–230). Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich.
- Sell, S. (2008). Aus Erfahrungen lernen: Probleme und Perspektiven von Finanzierungs- und Steuerungssystemen im Feld der Kindertagesbetreuung. In KiTa event (2008) KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«.
- Spieß, C. K. & Walper, S. (2020). Familien nicht mit der Gießkanne fördern. In C. K. Spieß, D. Deckers und J. M. Fegert (Hrsg.), Zusammenhalt in Corona-Zeiten: familienwissenschaftliche Perspektiven (S. 50–55). DIW Berlin: Politikberatung kompakt163.
- Strehmel, P. (2010). Das Hamburger-Gutscheinsystem auf dem Prüfstand. Empirische Befunde. In Betz, T., Diller, A. & Rauschenbach, T. (Hrsg.), Kita-Gutscheine. Ein Konzept zwischen Anspruch und Wirklichkeit (S. 225–240). München: Verlag DJI.
- Strehmel, P. & Hilgers, A. (2008). Bildungschancen und Bildungsqualität im Kita-Gutscheinsystem. In KiTa event (2008) KiTa event. Tagungsdokumentation zur Fachtagung »Fünf Jahre Kita-Gutscheinsystem in Hamburg«.
- Nationale Akademie der Wissenschaft Leopoldina (2021). Coronavirus-Pandemie: Folgen für Kinder und Jugendliche kompensieren und Unterstützungsstrukturen besser gestalten als zuvor. Pressemitteilung. <https://www.leopoldina.org/presse-1/pressemitteilungen/pressemitteilung/press/2795/>
- Voigtsberger, U. (2010). Das Hamburger Gutscheinsystem. Reflexionen aus dem Praxisfeld. In Betz, T., Diller, A. & Rauschenbach, T. (Hrsg.), Kita-Gutscheine. Ein Konzept zwischen Anspruch und Wirklichkeit (S. 213–224). München: Verlag DJI.
- Wagner, P. & Ringkamp, T. (o.J.). Die Corona-Krise in der Kita vorurteilsbewusst angehen. Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Online verfügbar: <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=972:die-corona-krise-in-der-kita-vorurteilsbewusst-angehen&catid=336>